

Zurück in den Beruf

Neue Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft im Landkreis Northeim

LANDKREIS NORTHEIM

(rgy) – Im Landkreis Northeim ist Anfang des Jahres die 23. Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft in Niedersachsen an den Start gegangen. Im Rahmen einer Pressekonferenz stellten Projektkoordinatorin Barbara Tausch, Geschäftsführerin der Werkstatt-Schule Christine Huster und Stefan Wolfgang von der Wirtschaftsförderung des Landkreises das neue Angebot vor.

„Wir hoffen, viele Frauen zu erreichen, auch die so genannte ‚stille Reserve‘, also die, die nirgends registriert sind“, setzt Wolfgang auf die Möglichkeiten des Angebotes. Unter Trägerschaft der Werkstatt-Schule Northeim wird sich die Koordinierungsstelle zum einen für die Belange von Berufsrückkehrern, arbeitslosen Frauen und Personen in Elternzeit einsetzen, gleichzeitig hält sie auch Angebote für kleine und mittlere Unternehmen und Arbeitsmarktakteure bereit, die dabei vernetzend wirken.

„Das Projekt wird vorerst für ein Jahr aus Mitteln des Landes, der Europäischen Union und der Wirtschaftsförderung des Landkreises gefördert“, berichtet Tausch. Somit sei es möglich, gezielte Beratungs- und Qualifizierungsangebote anzubieten, aber auch in Kooperation



Präsentieren das Angebot der neuen Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft im Landkreis Northeim (von links); Stefan Wolfgang von der Wirtschaftsförderung des Landkreises, Christine Huster, Geschäftsführerin der Werkstatt-Schule, und Projektkoordinatorin Barbara Tausch. Foto: Gerhardy

mit regionalen kleinen und mittleren Unternehmen Wege zu erarbeiten, um frauen- und familienfreundliche Arbeitsbedingungen in der betrieblichen Praxis umzusetzen.

„Wir setzen darauf, die Frauen individuell bei ihrem Wiedereinstieg in den Beruf zu unterstützen“, erklärt Huster und geht davon aus, dass eine neutrale Stelle da eine entspannte Möglichkeit bietet, sich ohne Druck erstmalig zu informieren und den ersten

Schritt in Richtung Berufsrückkehr zu gehen. Der Fachkräftemangel sei allgegenwärtig, weiß Wolfgang aus Gesprächen mit den Wirtschaftstreibern. Circa 20 Betriebe haben bereits jetzt ihr Interesse und ihre Unterstützung zugesagt, ergänzt Tausch, „vor allem im Bereich der Pflege herrscht ein großer Bedarf an qualifizierten Mitarbeiterinnen“. In Göttingen gebe es eine solche Koordinierungsstelle schon seit 20 Jahren, be-

richtet die Projektkoordinatorin und fügt an, dass man auf deren Erfahrung zurückgreifen würde. In den kommenden Wochen lädt die neue Stelle zu ersten Informationsveranstaltungen ein: Ein Frühstück zum Thema „Zurück in den Beruf“ gibt es am Donnerstag, 6. März, von 9 bis 11 Uhr im Mütterzentrum Nörten-Hardenberg (Kosten: zwei Euro). Für Freitag, 7. März, lädt die Koordinierungsstelle zu einer Informationsveranstaltung in Kooperation mit der Agentur für Arbeit ein. Die Veranstaltung findet von 9 bis 11.30 Uhr in der Werkstatt-Schule, Friedrich-Ebert-Wall 1, in Northeim statt. Die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt für Frauen und Männer Susanne Wäadow informiert über den Wiedereinstieg nach der Familienphase. Ideen und Möglichkeiten der Unterstützung bei der Rückkehr in den Beruf stehen am Donnerstag, 20. März, von 15 bis 17 Uhr im Familienzentrum Uslar, Bahnhofstraße 2, auf dem Programm. Bei dieser Informationsveranstaltung ist eine Kinderbetreuung vorgesehen.

Weitere Informationen gibt es unter 05551/978817 oder per E-Mail an koordinierungsstelle@werk-statt-schule.de und unter www.koordinierungsstelle-frauen-wirtschaft-northeim.de.